

Grundsätze zur Leistungsbewertung

Kunst

Die Grundlage für die Bewertung der Schülerleistungen bilden die in den Richtlinien für das Fach Kunst festgelegten Kriterien (Sek. I: § 48 SchulG sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I: § 6 APO - SI/ Sek. II: §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst für die gymnasiale Oberstufe).

Die Schülerinnen und Schüler werden über die Bewertungsgrundsätze und deren Gewichtung informiert. Die jeweilige individuelle Leistung sollte im Vergleich mit den Mitschülern transparent sein, so sollten z.B. regelmäßige Zwischenbesprechungen der Gestaltungsarbeiten stattfinden.

Sekundarstufe I

gestaltungspraktische Leistungen	mündliche Leistungen	schriftliche Leistungen
ca. 2/3	ca. 1/3	
<ul style="list-style-type: none">• vereinzelt gestaltungspraktische Übungen• gestaltungspraktische Endergebnisse, sowie Arbeitsprozesse aus unterschiedlichen künstlerischen Gattungen und den dazugehörigen Techniken• Organisation und Umgang mit den Arbeitsmaterialien <p>Zu berücksichtigen ist eine Gewichtung nach Anzahl und Umfang der praktischen Arbeiten im Halbjahr.</p>	<ul style="list-style-type: none">• die aktive Beteiligung in Unterrichts- und Reflektionsgesprächen• die Mitarbeit bei kooperativen Lernformen und Gruppenarbeiten• das Präsentieren von Arbeitsergebnissen	<ul style="list-style-type: none">• das Führen einer Kunstmappe• schriftliche Übungen• Haus- und Schulaufgaben (Arbeitsblätter, freie Aufgaben)• das Erstellen von Plakaten

Kriterien der Leistungsbewertung:

- Kontinuität, Qualität und Quantität der Mitarbeit - u.a. sachgerechte Anwendung von Fachterminologie.
Bewertet werden hier künstlerische Gestaltungsfähigkeit, Fachwissen und Reflexionsfähigkeit.
- Umsetzung der aufgabenspezifischen Kriterien.
- Bemühtes Arbeiten bei gestaltungspraktischen Aufgaben.
- Heftführung
Kriterien: vollständig, sauber, sinnvoll gegliedert, ordentlich gestaltet.

Sekundarstufe II

„Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit“ 50%		„Schriftliche Arbeiten/ Klausuren“ 50%
Gestaltungsarbeiten (praktisch-produktiver Teil)	Mitarbeit	
Gestalterische Arbeiten und schriftliche Erläuterungen zu diesen unter Berücksichtigung von Anzahl und Umfang im jeweiligen Halbjahr.	Zur Mitarbeit zählt insbes. die aktive Beteiligung am Unterricht. Das Führen einer Mappe/ einer Unterrichtsdokumentation, schriftliche Erarbeitungen, Referate, die Bearbeitung von Hausaufgaben, Tests usw. fließen ebenfalls in diesen Bereich ein.	Bei Schülerinnen und Schülern, die das Fach schriftlich gewählt haben, fließen die Ergebnisse der Klausuren (evtl. Facharbeit) mit 50% in die Gesamtnote ein.
Je nach Kursthema kann die Gewichtung dieser beiden Bereiche unterschiedlich erfolgen. Die Schüler sind über die jeweilige Gewichtung zu informieren.		

Bei der Leistungsbewertung sind die im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche angemessen zu berücksichtigen. Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.

Grundsätzlich sind folgende Bereiche unter Orientierung an den Anforderungsbereichen I-III einzubeziehen:

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/ Klausuren“

In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben, wobei die zeitliche Dauer 2UStd. entspricht.

In den Qualifikationsphasen werden jeweils zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben, wobei die 1. Klausur der Q1/2 durch eine Facharbeit ersetzt werden kann. Die zeitliche Dauer entspricht für den Grundkurs Q1/1 - Q2/1: 3UStd., in Q2/2: 3 Zeitstunden, die zeitliche Dauer einer Leistungskursklausur entspricht: Q1/1: 3UStd, Q1/2 - Q2/1: 4 UStd., Q2/2: 4,25 Zeitstd.. In jeder Jahrgangsstufe ist dabei mindestens eine Klausur als gestaltungspraktische Aufgabenstellung verbindlich. Eine Verlängerung der Arbeitszeit ist entsprechend APO-GOST möglich.

Die Aufgabentypen des Abiturs werden schrittweise und entsprechend der Vorgaben eingeübt, so dass sie in Klausuren von den Schülerinnen und Schülern angewendet werden können. Für die Klausuren werden kriteriengeleitete Erwartungshorizonte mit klaren Gewichtungen (Punkteraster) erstellt, die sich an den Aufgaben des Zentralabiturs orientieren. Die Kriterien für die Bewertung der Klausuren ergeben sich

- aus der fachmethodischen Progression und fachwissenschaftlichen Progression innerhalb der gymnasialen Oberstufe;
- aus den in den Anforderungsbereichen I bis III festgelegten Leistungen, wobei ein Schwerpunkt auf dem zweiten Anforderungsbereich (etwa 2:5:2) liegt;
- aus den jeweiligen Bestimmungen für die schriftliche Abiturprüfung;

- aus den Aufgabenarten ergebenden unterschiedlichen Anforderungen an die Selbstständigkeit der eingeforderten Schülerleistungen.

Konkretisiert bedeutet dies:

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung;
- Offenheit für die Entwicklung verschiedener Lösungen und Variationen im Rahmen der Aufgabenstellung;
- Klarheit und Eindeutigkeit der Aussage, übersichtliche Gliederung und inhaltliche Ordnung;
- fachsprachliche und schriftsprachliche Korrektheit, sowie Klarheit in Aufbau und Sprache.

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Facharbeiten dienen dazu, die Lernenden mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Daher liegen weitere Bewertungsgrundsätze auf inhaltlichen Kriterien (z.B. Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche, breite Materialrecherche, Eigenständigkeit des Ergebnisses, Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses), methodischen Kriterien (z.B. sinnvolle Gliederung) und formalen Kriterien (z.B. Umgang mit Zitaten, Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm, korrektes Verzeichnis der benutzten Quellen).

Klausuren und Facharbeiten werden mit einem Kommentar versehen, der die Leistung würdigt und durch konstruktive Empfehlungen Möglichkeiten der Weiterentwicklung aufzeigt.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit“

Durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen bekommen die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung zu überprüfen. So gehören zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit“ mündliche, schriftliche und praktische Beiträge, wie z.B. kriteriengeleitete gestaltungspraktische Aufgaben, mit einer anschließenden Dokumentation des Arbeitsprozesses, einer Reflexion der bildnerischen Entscheidungen und einer Präsentation des Gestaltungsergebnisses; Referate (hier fließen der Inhalt und dessen Aufarbeitung für die Adressatengruppe in die Bewertung ein); die Beteiligung am Unterrichtsgespräch (u.a. durch weiterführende Fragen, Einbringen neuer Ideen, begründete Lösungen und gute Zusammenfassungen).

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Neben der Bekanntgabe der Leistungsstände am Ende des Quartals sollte auch am Ende eines praktischen Unterrichtsvorhabens den Schülerinnen und Schülern verbindlich ihr Leistungsstand mit Begründung von Einzelleistungen mitgeteilt werden.

Bewertungskriterien zur Mitarbeit im Kunstunterricht

<i>Note</i>	<i>Praktische Fertigkeiten</i>	<i>Mitarbeit</i>	<i>Unterrichtsbeiträge</i>	<i>Kenntnisstand</i>	<i>Gruppenarbeit</i>
1 Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße	Ich bearbeite praktische Aufgaben völlig selbstständig.	Ich beteilige mich ständig beim Lösen komplizierter Probleme, ich habe daran Spaß, mir über den Unterricht hinausgehendes Wissen anzueignen, ich Sorge stets für einen positiven Unterrichtsverlauf.	Ich fördere den Unterricht mit häufigen, gut durchdachten und sachbezogenen Beiträgen auf hohem Niveau.	Ich erkenne Probleme und kann diese in einen größeren Gesamtzusammenhang einordnen. Ich löse fachliche Probleme völlig eigenständig und kann sie sprachlich klar und angemessen darstellen.	Ich trage durch ständigen Einsatz zum Gelingen der Gruppenarbeit bei, übernehme Verantwortung und unterstütze die anderen.
2 Die Leistung entspricht voll den Anforderungen	Ich bin sicher im praktischen Arbeiten.	Ich arbeite ständig mit und kann neue Ideen in den Unterricht einbringen. Mein Verhalten ist vorbildlich.	Ich beteilige mich regelmäßig am Unterrichtsgeschehen durch gute und sachbezogene Beiträge	Ich verstehe auch schwierige Sachverhalte und kann diese in einem Gesamtzusammenhang des Themas einordnen und kann eigene Kenntnisse einbringen.	In der Gruppe fördere ich durch mein diszipliniertes und zielorientiertes Verhalten das Ergebnis der Gruppe.
3 Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich kann praktische Arbeiten nach Anleitung durchführen.	Ich arbeite regelmäßig freiwillig mit und kann auch teilweise neue Ideen in den Unterricht einbringen. Ich störe den Unterricht nicht	Ich beteilige mich häufiger unaufgefordert am Unterrichtsgeschehen durch sachbezogene Beiträge.	Ich kann die Unterrichtsinhalte der letzten Stunden unaufgefordert meistens richtig wiedergeben und in einen Gesamtzusammenhang einordnen.	Mein Einsatz in der Gruppenarbeit ist in der Regel zielorientiert und der Arbeit in der Gruppe förderlich.
4 Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Ich kann nur mit Hilfe praktisch arbeiten. Ergebnisse übernehme ich z.T. von meinen Mitschülern.	Ich arbeite gelegentlich ohne Aufforderung im Unterricht mit. Mein Verhalten ist dem Unterricht nicht immer förderlich.	Ich kann nach Aufforderung sachbezogene Beiträge wiederholen und teilweise fortführen.	Ich kann auf Nachfrage einfache Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet im Wesentlichen richtig wiedergeben.	Mir gelingt es nur selten, konzentriert in der Gruppe zu arbeiten und die Gruppenarbeit durch meine Beiträge voranzubringen.
5 Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch noch vorhanden und die Mängel sind in absehbarer Zeit behebbar.	Meine praktische Arbeit entspricht nicht der Aufgabenstellung, Hilfestellungen werden nicht angenommen.	Ich beteilige mich eigentlich ohne Aufforderung kaum am Unterricht und zeige kaum Interesse	Ich kann auch nach Aufforderung keine sachbezogenen Beiträge wiederholen.	Ich kann grundlegende Unterrichtsinhalte kaum fehlerfrei wiedergeben.	Mein persönlicher Einsatz in der Gruppenarbeit ist für die Gruppe eher hinderlich als fördernd.
6 Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel auch in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Ich beteilige mich überhaupt nicht am praktischen Unterricht oder lasse bei praktischen Arbeiten andere arbeiten.	Ich beteilige mich auch nach Aufforderung nicht am Unterricht und zeige durch mein Verhalten Desinteresse.	Ich mache keine Beiträge zum Unterricht und nehme nicht am Unterrichtsgeschehen teil.	Ich kann auch auf Nachfragen zum aktuellen Unterrichtsstoff keine fachlich richtige Aussagen machen und weiß eigentlich nicht, worum es geht.	Ich bin nicht gewillt, am Gruppenunterricht teilzunehmen und leiste dabei keinerlei positive Arbeit.